

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | KROATIEN
SLOWAKEI | SLOWENIEN | TSCHECHISCHE REPUBLIK | UNGARN

Editorial

Schweizerinnen und Schweizer überschreiten gerne Grenzen – geografisch gesehen. Einerseits sind «die Schweizer» ein reiselustiges Volk, andererseits sind sie auch besonders auswanderfreudig: Rund zehn Prozent des helvetischen Volkes leben im Ausland, und es werden immer noch mehr. Grenzen zu überschreiten war und ist daher für viele ganz natürlich und selbstverständlich geworden. Viele Grenzen sind auch gar nicht mehr sichtbar und über die Zeit «verschwunden». Erst durch die Corona-Pandemie wurde plötzlich bewusst gemacht, dass es noch Grenzen gibt – und Grenzen auch geschlossen werden können.

Wohl weil ich selbst an einer Grenze aufgewachsen bin, fasziniert mich das Thema (wie ich aber weiss, nicht nur mich). Deshalb schreibe ich in dieser Ausgabe über das Projekt «Über die Grenze», initiiert vom Jüdischen Museum in Hohenems, das Fluchtgeschichten zwischen Österreich und

der Schweiz zwischen 1938 und 1945, als die Grenzen auch geschlossen waren, auf eine spannende, neue Weise erzählt.

Auslandschweizerinnen und -schweizer sind Botschafter der Schweiz! Diesen Satz hörten wir nicht zum ersten Mal am 1. August und auch am heurigen Auslandschweizerkongress in Lugano von höchster Stelle. Ist das so? Wenn man betrachtet, wie für Auslandschweizer wichtige Themen im Heimatland «behandelt» werden, gewinnt man einen anderen Eindruck. Sie (wir) werden eher als «lästig» gesehen, als die, die schon wieder eine «Extrawurst» wollen. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit notwendig – und niemand ist mehr prädestiniert dafür als (wir) Auslandschweizer und -schweizerinnen (wenn wir wieder einmal über die Grenze in unsere Heimat kommen). In diesem Sinne wären wir tatsächlich Botschafter(innen) – im eigenen Land!

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at



IVO DÜRR,
REDAKTION

Delegiertentagung 2022 in Graz:

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen



Gruppenfoto der Delegierten mit dem Grazer Uhrturm

Die Delegiertentagung der Schweizervereine Österreichs und Zentraleuropas konnte erstmals seit zwei Jahren wieder «physisch» durchgeführt werden, und zwar vom 17. – 19. Juni 2022 in Graz auf Einladung des Schweizervereins Steiermark. Nach der Eröffnung der Tagung durch den Tagungspräsidenten und Präsidenten des Schweizervereins Steiermark, Urs Harnik-Lauris, gab es für die rund 20 Vereinsverantwortlichen viele Gelegenheiten, sich ausgiebig über ihre Erfahrungen, Probleme in der Vereinsarbeit und über Ideen und Wünsche zur verstärkten Zusammenarbeit auszutauschen.

Die Grussworte des Schweizerischen Botschafters wurden von Frau Konsulin Beatrice Jäger-Louis überbracht, welche über die Serviceleistungen berichtete, die von der Schweizerischen Botschaft, bzw. dem Regionalen KonsularCenter Wien im Laufe des Jahres erbracht werden. Sie berichtete weiters über die aktuelle Statistik, nach der derzeit rund 17.000 Schweizerinnen und Schweizer in Österreich registriert sind. Ein Diskussionspunkt war die oft weite Anfahrt, um einen neuen Pass zu bekommen; hier kämen laut Jäger-Louis wieder vermehrt die mobilen Einrichtungen zum Tragen! Diskutiert wurde auch die Thematik der **Rückkehr von Auslandschweizern** in ihr Heimatland, wo es den Betroffenen oft an entsprechenden Informationen fehlt. Das Konsulat und auch der Schweizer Unterstützungsverein, wie Präsidentin Regula Sennhauser bestätigte, arbeiten



Oben: Mehr Schweiz geht nicht: «Taxi» Theres Prutsch mit ihrem Fahrgast Norbert Mettler
Unten: Intensive Diskussionen an der Tagung



möglichst vielen unserer Landsleute die politischen Mitbestimmung zu ermöglichen. Ivo Dürr erwähnte (als Regionalredaktor der Schweizer Revue) noch die **Neugestaltung der Schweizer Revue**, die von den Anwesenden positiv aufgenommen wurde. Der Hinweis von Dürr, dass die Weiterführung der sehr gut organisierten Sommer- und Winter-Ferienlager für **Jugendliche aus dem Ausland** für die ASO aufgrund der hohen Kosten zur Diskussion stehen, veranlasste die Delegierten spontan dazu, einen Aufruf zu lancieren, um auf die wichtigsten An-

genützt, unter anderem auch für Hochzeitszeremonien! Mettler wies auch auf die Homepage www.auslandschweizerplatz.ch und die Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Schwyz–Brunnen-Mythenregion hin, in der Hoffnung, künftig einen noch stärkeren Besuch durch Auslandschweizer/innen zu generieren.

diesbezüglich zusammen. Jäger-Louis wies abschliessend auf weitere Informationsmöglichkeiten hin, so den Newsletter der Botschaft und – nicht zu vergessen bei Auslandsreisen – die **Helpline des EDA: Telefon +41 800 24 7 365 oder helpline@eda.admin.ch**.

Ivo Dürr überbrachte als ASR-Delegierter Grüsse aus der Schweiz vom neuen Präsidenten der Auslandschweizerorganisation (ASO), Filippo Lombardi, und berichtete anschliessend über die aktuellsten Themen aus dem Auslandschweizererrat: Ein immer noch zentrales Thema ist die **«Bankenproblematik»**, der nach wie vor erschwerte Zugang für Auslandschweizerinnen und -schweizer zu Bankdienstleistungen in der Schweiz. Weiters steht die **Einführung des E-Votings** im Fokus der ASR-Tätigkeit, um



Präs. Urs Harnik-Lauris und Konsulin Beatrice Jäger-Louis auf dem Schlossberg

liegen und Wünsche der Auslandschweizergemeinschaft aufmerksam zu machen. Es wurde einstimmig beschlossen, zum Abschluss der Tagung eine **«Deklaration von Graz»** zu veröffentlichen.

Die weiteren intensiven Diskussionen brachten immer wieder neue Erfahrungen und Erkenntnisse rund um das Vereinsleben. So wurde zum Beispiel in Tschechien in der Corona-Pandemie mit ihren massiven Einschränkungen ein virtueller Stammtisch eingerichtet, wie Christof Broger berichtete.

Ein grosses Thema für alle Vereine ist und bleibt die Suche nach Neumitgliedern und insbesondere jugendlichem Nachwuchs für die Vorstandsaktivitäten. Die Steiermark hat es hier vorbildhaft geschafft die **«next generation»** einzubeziehen.

Als Vizepräsidentin der SSG Wien berichtete Theres Prutsch-Imhof, dass die Führung nun wieder in militärischen Händen und die weitere Existenz des Vereins gesichert wäre. **«Fahne Hoch»!**

Der aus der Schweiz angereiste Vizepräsident des Stiftungsrates Auslandschweizerplatz, Norbert Mettler hielt einen interessanten Vortrag über **«unser wunderbares Heimatgelände am Vierwaldstättersee»**, den Auslandschweizerplatz. Der Auslandschweizerplatz mit seiner prachtvollen Aussicht wird für verschiedenste Veranstaltungen

Das Rahmenprogramm beinhaltet mehrere **«Höhepunkte»**, so den Empfang im Schweizer Konsulat mit Honorarkonsul Georg Wolf-Schönach, anschliessendem Spaziergang auf den Grazer Schlossberg und einem Essen im Schlossberg Restaurant mit prächtigem Blick über die Dächer von Graz.

Am Samstag fand eine Stadtbesichtigung statt mit einem Empfang im Grazer Rathaus. Den Abschluss bildete eine Fahrt an die berühmte Steirische Weinstrasse auf den Kogel 3 zum Buschenschank Mateschitz mit einer herrlichen Aussicht über das steirische Hügelland.

Als Ort für die nächste Delegiertentagung 2023 wurde auf Einladung von Thomas Ackermann einstimmig das Bundesland Kärnten gewählt.

Dem Tagungspräsidenten, Urs Harnik-Lauris, und der kürzlich gewählten ASR-Delegierten für Österreich, Nicole Prutsch aus Graz, und ihrem Team sei an dieser Stelle für die hervorragend organisierte, inhalts- und erlebnisreiche Tagung herzlich gedankt!

THERES PRUTSCH/IVO DÜRR



Norbert Mettler informiert über den Auslandschweizerplatz in Brunnen



Anstossen auf eine gelungene Tagung: Präs. Urs Harnik-Lauris und ASR-Delegierte Nicole Prutsch

Regionales Konsularcenter Wien: Ausweisschriften

Liebe Schweizerinnen und Schweizer!

Das regionale Konsularcenter in Wien erhält viele Passanträge, bei welchen eine biometrische Erfassung in der Schweiz gewünscht ist.

Der Antrag ist online auf www.schweizerpass.ch zu stellen. Damit die Datenerfassung in der Schweiz erfolgen kann, muss unter **Bemerkungen** der gewünschte Ort vermerkt werden, zum Beispiel «Passstelle St. Gallen». Das regionale Konsularcenter in Wien wird dann die Erlaubnis in Ihrem Namen bei der zuständigen Passbehörde beantragen.

Vielen Kund/innen ist dies nicht bewusst und sie schreiben nichts in die Bemerkungen. In diesem Fall erhalten sie ein automatisches Mail des Systems mit der Mitteilung, dass sie nun einen Termin in Wien buchen können. Damit dies nicht passiert, möchten wir Sie bitten, unter Bemerkungen den gewünschten Ort einzugeben, wo Sie Ihre Daten erfassen lassen möchten.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und beste Grüsse!

IHR KONSULARTEAM WIEN

Centre consulaire régional de Vienne : Documents d'identité

Chères Suissesses, chers Suisses!

Le centre consulaire régional de Vienne reçoit de nombreuses demandes de passeports pour lesquelles une saisie biométrique en Suisse est souhaitée.

La demande doit être faite en ligne sur www.schweizerpass.ch. Pour que la saisie des données puisse se faire en Suisse, il faut mentionner le lieu souhaité sous **remarques**, par exemple « Passstelle St. Gallen ».

Le centre consulaire régional à Vienne demandera alors l'autorisation en votre nom auprès du service des passeports compétents.

De nombreux clients n'en sont pas conscients et n'inscrivent rien dans les remarques. Dans ce cas, ils reçoivent un e-mail automatique du système les informant qu'ils peuvent désormais réserver un rendez-vous à Vienne. Pour éviter que cela ne se produise, nous vous prions d'indiquer sous remarques le lieu où vous souhaitez que vos données soient saisies.

Nous vous remercions de votre collaboration et vous adressons nos meilleures salutations.

VOTRE ÉQUIPE CONSULAIRE DE VIENNE

Schweizerische Botschaft: Die Schweiz auf der Buch Wien '22

Mit der Buch Wien (23. bis 27. November) kehrt auch das Festival der frankofonen Comics zurück. Von den Botschaften Belgiens, Frankreichs, Kanadas und der Schweiz 2013 ins Leben gerufen, lädt es gefeierte Stars und aufstrebende Talente der frankofonen Comicszene zu Gesprächen, Interviews und Signierstunden nach Wien. Ein Fixpunkt im Kalender aller Wiener Comic-Fans!



Die Schweiz wird heuer von Fanny Vaucher vertreten. Sie wurde nach ihrem Studium der modernen Literatur an der Universität Lausanne an der École des Arts Appliqués in Genf ausgebildet und veröffentlichte seit 2012 mehrere Werke wie «Pilules polonaises» 1 und 2 oder «Les Paupières des poissons». Ihr Band «Le Siècle d'Emma» erzählt die Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert aus Sicht der Frauen und gehört in vielen Schulen der Romandie schon längst zur Standardlektüre. Der Folgeband «Le Siècle de Jeanne» erscheint im Oktober 2022 bei Éditions Antipodes in Zusammenarbeit mit Éric Burnand. Beide Bücher werden Sie am Stand der frankofonen Comics entdecken können und während des Festivalabends im Institut Français d'Autriche am 25. November all Ihre brennenden Fragen stellen.

Natürlich erwarten Sie an der Buch Wien mit dem deutschsprachigen Poetry Slam, den Nominierten des Schweizer Buchpreises und dem Stand des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands viele weitere Highlights.

www.buchwien.at

Tschechien: Bundesfeier 2022 in der Schweizer Botschaft in Prag

Auf Einladung des Botschafter-Ehepaares fanden sich am Abend des 29. Juli rund 120 erwartungsfrohe Landsleute, davon fast 20 Kinder, in der herrlichen Gartenanlage der repräsentativen Schweizer Botschaft zur wohl weltweit frühesten 1. Augustfeier des Jahres 2022 ein.

Bereits beim Anmarsch zum «Festplatz» konnten die Gäste vertraute Schweizer Klänge vernehmen, die danach auch während des gesamten Abends vom Trio «Quöllfrisch-Buebe» – verstärkt durch unser präsidiales «Multitalent» Hans Peter Steiner – dargeboten wurden. Ein wahrer Leckerbissen für Freunde der helvetischen Volksmusik!

Beim Betreten des Residenz-Gartens wurden die Gäste nicht nur von den Gastgeberinnen, sondern auch von einem Meer von roten Luftballons mit weissen Kreuzen empfangen. Nach dem Abspielen der Nationalhymnen der Schweiz und der Tschechischen Republik sowie der anschliessenden zweisprachigen (d/f) Eröffnungsrede von Botschafter Philippe Guex gab dieser den Startschuss zur «Schlacht an den Buffets»!

Begleitet von «urchig & lüpfigen» Melodien des musikalischen Quartetts ging die Verköstigung der Schweizer Spezialitäten und Getränke nahtlos in intensive Gesprächsrunden über. Viel Begeisterung, nicht zuletzt bei den mit Priorität bedienten jüngsten «Partygängern», löste die von Pâtissier Markus Breier produzierte und vom Botschafter persönlich angeschnittene 1. August-Torte aus.

Dass auch die Kinder und Jugendlichen einen fröhlichen und abwechslungsreichen Abend verbringen konnten, ist dem unermüdlchen Einsatz unseres «Vorstands-Benjamins» Patrick Scherer zu verdanken, der ihnen nicht nur eine Vielzahl von Gesellschaftsspielen und

Malutensilien zur Verfügung stellte, sondern sie im Rahmen eines Zeichenwettbewerbs auch noch reichlich mit «Bhaltis» beschenkte. Und schliesslich spielte er sogar noch den «Leithammel» beim eigentlichen Höhepunkt des Jugendprogrammes, dem traditionellen Lampionumzug, welcher dieses Mal durch einen nahegelegenen Quartierpark führte und diesen für kurze Zeit mit Dutzenden von leuchtenden Schweizerkreuzen rot-weiss erhellte.

Der Schreibende spricht dem OK unter der Leitung von Eva Vondalova



sowie allen oben genannten Protagonisten des Anlasses und den vielen fleissigen Helfern sowohl an den Ständen als auch hinter den Kulissen seinen herzlichen Dank aus für einen wirklich perfekt gelungenen Abend! Ich vermute, ich bin nicht der Einzige, der sich bereits jetzt auf den Jahrgang 2023 der eidgenössischen Nationalfeier in Prag freut!

ROBERT MESMER

Ungarn: Botschafter ruft am 1. August zum verstärkten Zusammenschluss der Schweizergemeinschaft auf



Am Nachmittag des 30. Juli 2022 fand im Károlyi Étterem in Budapest unsere traditionelle 1. August-Feier statt. Die Vereinspräsidentin Anita Szász durfte über 50 Mitglieder und Besucher begrüßen.

Nach dem Apéro mit einer feinen Schweizer Bratwurst starteten wir in den gemütlichen Teil des Nachmittages, mit der Festansprache des Schweizer Botschafters Jean-François Paroz. Er zeigte sich erfreut, dass auch junge Gäste unter den Anwesenden waren. Wie bereits Anita Szász in ihrer Begrüßungsrede betonte, war auch Botschafter Paroz der Meinung, dass wir vermehrt Brücken zueinander schlagen müssen. Die Schweizer Präsenz soll sich nicht wie bis anhin, hauptsächlich in der Hauptstadt zeigen. Es müssten vermehrt auch Schweizer-Gruppen ausserhalb von Budapest gegründet werden. In Ungarn ist man aber auf einem guten Weg, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Vor einem guten halben Jahr wurde die Gruppe der Balaton-Schweizer gegründet, welche wie auch der Schweizer Verein von der Botschaft unterstützt wird.

Auch die Botschaft selbst geht mit gutem Beispiel voran, denn, wie uns Herr Botschafter Paroz in seiner Rede versicherte, werden verschiedene

Schweizer Projekte in Ungarn lanciert. So haben zum Beispiel bereits die Vorbereitungen für das Projekt «Switzerland in Your City», welches im Oktober 2022 in Debrecen stattfindet begonnen

und im Frühling 2023 ist ein Grossanlass in Balatonfüred geplant.

Nach diesen interessanten Neuigkeiten liessen wir uns mit einem Buffet-Essen kulinarisch verwöhnen. Danach gab es genügend Gesprächsstoff und wir sasssen noch lange in einer freundschaftlichen Atmosphäre zusammen. Wie schon so oft war die Feier ein Highlight im Vereinsjahr.

ANITA SZÁSZ

Auch am Balaton wurde der 1. August gefeiert

Den Geburtstag der Schweiz feierten die Balaton-Schweizer in der RUBIN Weinkellerei bei Thomas Subosits. Die Tische waren festlich dekoriert, und nach der Verkostung der feinen Weine und des Traubensaftes der Kellerei genossen wir bei schönstem Wetter einen «Grillplausch» mit Schweizer Bratwürsten, herzhaftem Fleisch und einem reichhaltigen Salatbuffet.



Verena Pons vom «Radio-Schwung» unterhielt uns mit Volksliedern aus der Schweiz. Da blieb keiner ruhig auf den Bänken sitzen. Es wurde mitgesungen, es wurde geschunkelt und herzlichst gelacht.

Es war ein wunderbares Fest, wir haben die Zeit zusammen genossen. Es war eine Begegnung, die erneut gezeigt hat, dass wir aufeinander zugehen, dass wir aufeinander zählen können und dass wir es gut miteinander meinen. Wir können stolz darauf sein! Hegen und pflegen wir unsere Gemeinschaft, denn wir als Auslandsschweizer müssen zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen!

ANITA SZÁSZ

Wien: Rückblick auf den Sommer

Es war fast schon wieder ein normaler Sommer: Am 12. Juni war die **Frühjahrswanderung** der Schweizer Gesellschaft Wien angesetzt, diesmal gemeinsam mit dem Schweizer Unterstützungsverein (siehe den detaillierten Bericht in deren Beitrag).

Am 29. Juni fand in unserem Clublokal das verschobene **Konzert der «Jiddischen Liebeslieder»**, vorgetragen von Joana Feroth Sternwasser und Nikos Pogonatos, statt. Es wurde ein wunderschöner Konzertabend mit einer bewegten und positiven Stim-



mung im Publikum, wie auch wir sie bei unseren Veranstaltungen sehr selten erleben. Diese alten Volkslieder, von den Künstlern neu und feinfühlig mit Elementen aus dem Chanson, Swing und Blues arrangiert, entfalten eine enorme Wirkung, der sich das Publikum kaum entziehen kann. Es war offensichtlich, warum die Sängerin als die «Edith Piaf des Jiddischen Chansons» bezeichnet wird. Die Chance ist gross, dass es noch einmal ein Konzerthighlight mit Joana Feroth und Nikos Pogonatos in unserem Clublokal geben wird.

Die 1. Augustfeier 2022 wurde, wie schon 2021, beim Heurigen Schübel-



Auer in Nussdorf abgehalten, auch aufgrund der überaus positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder. Diesmal hatten wir mehr Glück mit dem Wetter und die ungefähr 80 Mitglieder und Gäste konnten bei Sonnenschein im roman-

tischen, baumbestandenen Innenhof des Heurigen feiern. Leider war diesmal aufgrund ferienbedingter Abwesenheiten, bzw. krankheitshalber kein offizieller Vertreter der Botschaft anwesend, doch durften wir als Ehrengast Senator Walter Gerbautz, den Generalsekretär der PAN-Organisation (der Dachverband der ausländischen Vereine in Österreich) unter uns willkommen heissen.

In seiner Begrüssung dankte Ivo Dürr, der Präsident der Schweizer Gesellschaft Wien, der Botschaft für die Spende des «Apéro» und zeigte sich erfreut, dass unter den Anwesenden einige neue und jugendliche Gesichter zu sehen waren. Der «offizielle Teil» der Bundesfeier wurde bewusst reduziert, die Botschaft des Schweizer Bundespräsidenten Ignazio Cassis vom Präsidenten verlesen, gefolgt von den Grussworten des PAN-Generalsekretärs. Damit blieb viel Zeit, um sich dem ausgezeichneten Buffet und der Unterhaltung mit den anderen Gästen zu widmen, was der guten Stimmung sichtlich zuträglich war. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde der «Schweizerpsalm» intoniert, als Höhepunkt und langsamer Abschluss unserer Bundesfeier, für die wir auch diesmal viel positive Resonanz bekamen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle unsere Gäste und Mitglieder für die aktive Teilnahme!

IVO DÜRR





Unterstützungsverein: Rückblick Ausflug und Wanderung

Dieses Jahr konnten wir unseren **Ausflug** bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen machen. Am 2. Juni fuhren 24 Mitglieder mit dem Bus nach Marchegg. Die Stadt an der March wurde 1260 als Grenzstadt zum Königreich Ungarn erbaut. Zu der Geschichte des Marchfelds wird im Schloss eine informative Ausstellung gezeigt, die wir mit Führung am Nachmittag besucht haben. Vormittags wanderten wir durch die Auen. Hier konnten wir in der grössten Storchkolonie Mitteleuropas die grossen Vögel bewundern. Dazwischen gabs ein köstliches Mahl. Zu unserer Überraschung begrüsst uns die Wirtin im Dorfgasthaus auf Schwiizerdütsch. In jungen Jahren war sie als Serviertochter in der Schweiz und hat offensichtlich den Dialekt rasch gelernt. Bei Tisch, im Bus und nach den Besichtigungen war viel Zeit, fürs gemütliche Beisammensein. Der Bus brachte uns wohlbehalten und zufrieden zurück nach Wien.

Eine halbtägige Wanderung mit der Schweizer Gesellschaft führte unsere Elfergruppe entlang des Wiener Wasserweges von Guntramsdorf nach Pfaffstätten. Die heisse Sonne liess uns spüren, was die Trauben in dieser Gegend so süss macht. Mit Sonnenschutz und gefüllter Wasserflasche gewappnet, wanderten wir über Wiesenwege und Trampelpfade durch die üppig grünen Weingärten. Auf halbem Weg in Gumpoldskirchen spendeten uns mächtige Bäume in einem Gastgarten Schatten und es gab köstlichen Traubensaft mit und ohne Alkohol, um den

Durst zu löschen. Nach der zweiten Etappe landeten wir im Heurigen Steiner, mit Schweizer Koch, wo wir am Heurigen-Buffer oder mit Service ausgezeichnet verpflegt wurden (empfehlenswert, wir wären so gerne noch geblieben). Die Zeit läuft und liess uns strammen Schrittes

zur Badner Bahn eilen die uns zurück nach Wien brachte. Diese Wanderung kann man immer wieder und beinahe zu jeder Jahreszeit machen. Ausblicke übers südliche Wienerbecken und die Kulturen am Wegesrand eröffnen immer wieder neue Aspekte.

REGULA SENNHAUSER

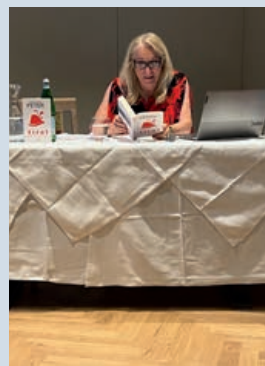


Tirol: «Cervelat Bräteln» & 1. August-Feier

Am 25. Juni traf sich eine Schar «outdoorbegeisterter» Mitglieder am Stöttlbach in Obermieding zum schon traditionellen «Cervelat Bräteln». Ganz nach Pfadfinder-Art wurde Holz gesammelt und das Feuer entfacht. Das Zeltdach diente glücklicherweise nicht zum Schutze gegen Regen sondern gegen die Sonnenbestrahlung. Statt der geplanten Schweizer Cervelats musste aus logistischen Gründen auf die lokalen Tiroler Knackwürste umgestellt werden – was sich aber sehr gut bewährt hat.

Da Feuer und Feuerwerke für die 1. August-Feier aus Sicherheits- und Umweltgründen immer mehr aus der Mode kommen, haben wir neu einen Stadtmodus gewählt, der auch für auswärtige Mitglieder praktisch war: 37 Mitglieder, Gäste und Schweizerfreunde fanden sich im zentral gelegenen Hotel Sailer ein! Das Programm der Bundesfeier bestand diesmal aus 2 Teilen:

Erstens gab es einen «Schweizer Teil» mit der 1. August-Ansprache vom Bundespräsidenten, dem Singen der Nationalhymne und dem tradi-



tionellen 1. August-Abzeichen-Verkauf. Dabei hat uns unsere Kassiererin und Oper-Sängerin Johanna Rutishauser sehr wesentlich unterstützt mit ihrer klangvollen Stimme und dem Verkauf aller Abzeichen! Und der Verein konnte zwei Ehrenmitglie-

der ernennen: Frau Anna-Maria Stolzer, ehemalige langjährige Kassiererin, und Frau Priska Hammer, langjährige Rechnungsprüferin des Vereins.

Als Zweites kam der «Tirol-Teil», der von unserem Mitglied Dr. Karin Ulrike Peter bestritten wurde: Sie schlug eine interessante «Brücke» zwi-

schen der Schweiz und Tirol und stellte ihr neues Buch «Tirol Magic Moments» (Studia Verlag 2022) vorgestellt. Schweizer und Tiroler waren begeistert über die Bilder und Texte von so mit vielen unbekanntem geographischen und geschichtlichen Tiroler «Leckerbissen» vor. Dafür gab es viel Applaus und Dank!

JÜRIG MEIER



Über die Grenze: Fluchtgeschichten neu erzählt

Und wieder einmal eine Überschreitung der Grenze zwischen der Schweiz und Österreich, zwischen Vorarlberg und St. Gallen. Diese durch den Alpenrhein über viele Kilometer markierte Grenze ist seit kurzem um eine bedeutsame Attraktion reicher: Entlang des beliebten Radwegs vom Bodensee zur Silvretta (auf Schweizer Seite zwischen St. Margrethen und Buchs) wurden 52 Hörstationen mit Fluchtgeschichten aus den Jahren 1938 bis 1945 in Form von Grenzsteinen gesetzt.

Tausende Flüchtlinge versuchten zwischen März 1938 und Mai 1945 über Vorarlberg die rettende Schweiz zu erreichen: Verfolgte Jüdinnen und Juden, politische Gegner der Nazis, Deserteure, Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeiterinnen und -arbeiter aus besetzten Ländern Europas. Im Sommer 1938 begann die Schweiz

die Grenzen abzuriegeln. Fluchthelfer (Frauen und Männer), auf beiden Seiten der Grenze ermöglichten dennoch vielen Flüchtlingen ein Entkommen, aber die Wege waren illegal und verborgen. Die symbolischen weissen Grenzsteine weisen auf diese Wege hin, laden per QR-Code dazu ein, sich auf Flüchtlingsschicksale und Geschichte des jeweiligen Ortes einzulassen, innewohnen und die Umgebung unter neuem Blickwinkel wahrzunehmen.

Die Geschichten sind eindrücklich erzählt und vielfältig, von einheimischen Schmugglern, die zu Fluchthelfern werden, von Liebenden, die aus dem Gefängnis ausbrechen und Kriegsgefangenen die sich verirren, von protestierenden Schülerinnen und Verhören durch die Gestapo, von Abenteuern am Geburtstag und gefährlichen Wegen über den Rhein.

Es sind Geschichten von Menschen und Orten in einer dunklen Zeit, in der doch – und das aufzuzeigen, gelingt hier besonders gut! – neben all dem Schrecklichen auch vieles an (verborgener) Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit passiert ist – auf beiden Seiten der Grenze.

Wenn man auf diesem Weg aufmerksam unterwegs ist, entsteht unweigerlich ein neues Bild

einer Geschichte, die man gut oder zur Genüge zu kennen glaubt(e). Der Weg über die Grenze zeigt so viele Facetten der Ereignisse und der handelnden Menschen auf, dass man angeregt wird, sich wieder mehr damit zu befassen. Mann und Frau sollten sich deshalb die Zeit nehmen, um den Grenzweg wirklich zu «erfahren», da jede der Geschichten 5 bis 10 Minuten in Anspruch nimmt. So wird man an einem Nachmittag vielleicht nur 5, 8 oder gar 10 Stationen schaffen. Aber auch wenn es nur eine oder zwei sind, es genügt absolut, denn jede dieser Geschichten würde ein Buch füllen. Umso mehr lohnt sich die «Tour», ob mit dem Velo, dem Fahrrad oder auch zu Fuss, um ein besseres Verständnis dieser Zeit zu gewinnen; wichtig gerade heute, wo vieles nur schnell (und oft falsch) aus der «Jetztperspektive» beurteilt wird.

Als Plattform für diese Erkundung der Grenzlandschaft im Rheintal und in den Bergen dient die Website www.ueber-die-grenze.at des Jüdischen Museums Hohenems.

IVO DÜRR





Eine Institution wirkt über die Grenze: Hanno Loewy und das Jüdische Museum Hohenems

Die Initiative zum Projekt «Über die Grenze» kam vom Jüdischen Museum (JM) in Hohenems und dessen Direktor, Hanno Loewy, der das Museum seit 1. 1. 2004 mit grossem Erfolg führt. Nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze lie-

gend, ist das kleine, aber feine Museum Anziehungspunkt für viele Besucher aus dem In- und Ausland. Neben der Dauerausstellung über die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Hohenems, der eigenen Kinderausstellung sowie den Sonderausstellungen, wie aktuell die «Ausgestopfte Juden?» – Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen, sind die vielen Initiativen bemerkenswert, die vom Museum und dessen Direktor ausgehen



und die in die gesamte Region ausstrahlen (wie eben «Über die Grenze»). Nicht zuletzt deshalb wurde das JM kürzlich mit dem österreichischen Museumspreis 2022 ausgezeichnet.

Das JM in der schönen Villa Heimmann-Rosenthal im Jüdischen Viertel in der Hohenemser Altstadt lässt sich leicht «auf der Durchreise» in ein bis zwei Stunden erkunden und mit einem Besuch im netten kleinen Museumskaffee «versüssen». Prädikat: Sehr sehenswert!

WEBLINK: WWW.JM-HOHNEMS.AT



PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Klick aufs Menü «Vertretungen»

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien: c/o Schweizerische Botschaft Österreich | Prinz-Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0 | E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien: Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40 | E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei: Tolstého ul. 9 | 81106 Bratislava 1 | Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik: PF 84, Pevnostni 7 | 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale) | E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn: Stefánia út. 107 | 1143 Budapest | Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien: PF 471, Bogovi'ceva 3 | 10000 Zagreb | Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina: Zmaj od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekt B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien: Ivo Dürr | Schwindg. 20, 1040 Wien | Tel. +43 (0)1 512 62 22 | vorstand@schweizergesellschaft.at | www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien: Mag. Andreas Prutsch, Präsident | Lascygasse 24/1/10 | 1170 Wien | Tel. +43 (0)699 13325373 | E-Mail: theres.prutsch@gmail.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien: Regula Sennhauser | Schwindgasse 20/4, 1040 Wien | E-Mail: info@schweizer-hilfe.at

Schweizerverein Steiermark: Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b | 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/180 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich: Robert Beitelmeier | Mühlenstraße 9 | 4050 Traun | schweizerverein.ooe@gmail.com | www.schweizerverein-ooe.at

Schweizerverein Kärnten: Thomas Ackermann | St. Magdalener Strasse 47 | 9500 Villach | E-Mail: tom.ackerm@gmail.com | www.schweizer-verein-kaernten.at | facebook: Schweizerfreunde Kärnten

Schweizerverein Vorarlberg: Robert Oberholzer | Reichenaustrasse 33a | 6890 Lustenau | Tel. +43 (0)650/230 31 17 | E-Mail: oberholzerrobert@gmail.com | www.schweizerverein-vorarlberg.com

Schweizer Verein Salzburg: Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner | Hinterwinkl 23 | 5061 Elsbethen | rahelseraina@gmail.com, antona.bucher@sbg.ac.at | www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol: Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | E-Mail: praesident@schweizerverein-tirol.at | www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse: Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Verein Ungarn (SVU) | Anita Szász, Präsidentin | 8372 Cserszegtomaj, Toronyalja utca 1 | Tel.: +36 70 552 06 52 | anitaszasz.2018@gmail.com | www.schweizerverein.hu

Swiss Business Club Hungary SBC: Lorenzo Molinari, SBC Präsident | Thököly út 59/A | 1146 Budapest | praesident@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest: Swiss-Hungarian Chamber of Commerce | Aron G. Papp | Szirtes út 6/b, 1016 Budapest | Tel. +36(0)20 215 07 87 | www.hsu-zuerich.com

Schweizer Klub in Kroatien: Marija Komin, Präsidentin | Sturmec 168 | 49282 Stubicke Toplice | Tel. +385 (0)49 282 330 | Mobil +385 (0)99 833 28 44 | juraj.komin@outlook.com | www.ch-hr-drustvo.hr

Schweizerklub Slowakei: Peter Horváth | Mesto Senica, Stefánikova 1408/56 | SK-90525 Senica, Slowakei | Tel. +421 (0)907 554 362 | peter.horvath@senica.sk

Swiss Club CZ: Hans Peter Steiner, Präsident | Makotrasy 15 | 27354 Lidice, CZ | Tel. +420 (0)601 594 446 | hp.steiner@swissclub.cz | www.swissclub.cz

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND ANZEIGEN: Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien | Tel. +43 (0)664 201 38 28 | revue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien | Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

NÄCHSTE REGIONALAUFGABEN / PROCHAINES ÉDITIONS RÉGIONALES 2022

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
6/22	OHNE Regionalausgabe	09. 12. 2022